

Modernisierung der Re-460-Flotte der SBB

Die Re 460 der SBB sind seit 1992 Zugpferd der meisten Intercity-Züge und bilden das Rückgrat der Fernverkehrsflotte. Nun haben die ersten Lokomotiven die Hälfte ihrer Lebensdauer erreicht und werden im SBB-Industriewerk Yverdon-les-Bains umfangreich modernisiert. Energieeffizienz, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit stehen dabei im Zentrum. Durch technische Optimierungen,

wie beispielsweise einen neuen Stromrichter, leistet die gesamte Flotte einen Energiesparbeitrag von jährlich rund 27 GWh. Dies entspricht dem Energieverbrauch der Stadt Olten in einem Jahr.

Die 119 Loks umrunden gemeinsam pro Tag 2,5-mal die Erde, umgerechnet fahren sie somit jeden zweiten Personenkilometer der SBB. Damit sie noch weitere 20 Jahre

fit sind, revidieren und modernisieren die SBB seit Mitte 2013 im Industriewerk Yverdon-les-Bains schrittweise die gesamte Flotte. Den Fokus legen sie auf eine effizientere Stromversorgung, eine leistungsoptimierte Druckluftherzeugung sowie verbesserte Steuerungskomponenten. Zudem erhält das Lokpersonal einen modernisierten, sichereren Führerstand. SBB



Foto: Andreas Lindner

Auffallend bei der jüngst aus dem Modernisierungsprogramm entlassenen Re 460 ist die fehlende Loknummer an der Front, was nicht überall Gefallen findet.

Werkneue Güterwagen mit Bürsten



Am 28. Oktober 2017 entdeckte unser Bahn-aktuell-Fotograf Tibert Keller in Solothurn vier neue, abgestellte Kesselwagen Zacens der VTG.



Fotos: Tibert Keller

Auffallend war bei zwei Wagen, dass diese an den Drehgestellen auf der Unterseite Bürsten aufweisen, deren Zweck sich uns nicht erschliesst.